



## Leader-Region Hohe Heide

### Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<b>Projektnummer</b>	<b>07/21</b>														
<b>Bezeichnung der Projektidee</b>	<b>Erhalt historische Bedachung Scheune Cohrshof Frielingen</b>														
<b>Umsetzungsort</b>	<b>29614 Soltau, Frielingen 7</b>														
<b>Inhaltliche Beschreibung</b>	<p><b>Inhaltliche Beschreibung</b>  Aufarbeitung des Gebäudes zur zeitgemäßen Nutzung im aktiv betriebenen landwirtschaftlichen Betrieb. Einrichtung von Lagerstätten für Getreide und Stroh bei weitgehendem Erhalt der historischen inneren und äußeren Struktur.</p> <p><b>Geplante Maßnahme:</b>  Sanierung der Bedachung (Lattung / Eindeckung / Dachrinnen)  Erstellung von zwei Informationstafeln</p>														
<b>Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee</b>	<p><b>Zum Projektsteckbrief</b>  liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> </table> <p>- Beschreibung der „alten Scheune Cohrshof“ aus persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen (Cord-Christian Precht)</p>	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht						
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input checked="" type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht														
<b>Grundsätze der Förderung</b> (Kap. 11 – REK S. 133 ff)	<p><b>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant	<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant								
<input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<input type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus	<input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant														
<b>Auswahlkriterien</b> (Kap. 12 – REK S. 147 ff)	<p><b>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</b></p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region</td> <td><input type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)</td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien</td> <td><input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz</td> <td><input type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze</td> </tr> </table> <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>	<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit	<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)	<input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung	<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes	<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement	<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze
<input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region	<input type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit														
<input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion / Beteiligung)	<input type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge														
<input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität	<input checked="" type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung														
<input type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien	<input type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien														
<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt	<input checked="" type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes														
<input type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz	<input type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement														
<input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander	<input checked="" type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze														

## Wirkungen und Ergebnisse

### Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?

Die „alte Scheune Cöhrshof“ dient seit dem Bau (1924) als Lagerraum für Getreide, Stroh, Heu, Kartoffeln sowie als Unterstellplatz für Maschinen. Durch die zunehmende Schadhaftheit der Dachziegel sind diese Funktionen nicht mehr gewährleistet. Daher ist eine neue Eindeckung erforderlich geworden. Parallel zu der Dachsanierung soll der schadhafte Betonfußboden erneuert und Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte Lagerung des Getreides geschaffen werden.

### Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?

Die alte Scheune bildet auf dem Hofgelände die optische und atmosphärische Abgrenzung in Richtung Osten. Das bedeutet: sie vollendet die visuelle betriebliche Einheit, schützt gegen Wind und Wetter sowie gegen die Geräuschemissionen der östlich gelegenen Windkraftanlagen.

In Bezug auf die örtliche Lage gehört die Scheune mit dem sie umgebenden Eichenbestand zu den ersten Eindrücken, die der Besucher aus Richtung Osten (Soltau) wahrnimmt. Die Abfolge von Feldern, Wiesen, dem kleinen ortsprägenden Bach Bomlitz und dem Hofensemble auf der rechten Seite prägt das Bild des kleinen Bauerndorfes Frielingen maßgeblich. Deshalb ist uns der Erhalt dieses historisch gewachsenen Hofes mit der dominanten Scheune ein besonderes Anliegen.

Mit steigender Bedeutung des Tourismus in unserer Region – insbesondere mit der zunehmenden Zahl an Fahrradfahrern – ergeben sich Synergie-Effekte zwischen verantwortungsvoller Hofgestaltung und der angestrebten Form des Tourismus.

Auf dem Hof befindet sich bereits ein kleiner Hofladen, der für die Direktvermarktung von Erdbeeren und Kartoffeln eingerichtet wurde. Eine Erweiterung ist geplant. Für die Attraktivität der Hof-Vermarktung ist das harmonische Umfeld von hohem Wert. Zwei Hinweistafeln werden auf dem Hof zur Erklärung der historischen Scheune aufgehängt.

### Wer profitiert von der Umsetzung?

Das Projekt hat große ökonomische Vorteile für die Bewirtschaftung des Hofes. Die Lagerung des selbst geernteten Getreides zur Verfütterung im eigenen Schweine-Maststall ist gerade in ökologischen Haltungsverfahren von hohem Nutzen.

Das Projekt ist ein positiver Beitrag zur Integration moderner landwirtschaftlicher Betriebe in Landschaft und Natur. Es dient damit der Allgemeinheit.

### Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?

Da wir mit dem vorgestellten Projekt den Nährstoffkreislauf zwischen Anbau von Feldfrüchten – Lagerung – Aufbereitung zu Mehlfutter – Verfütterung im Schweinebestand – und Rückführung der organischen Wirtschaftsdünger (Mist und Gülle) auf das Feld schließen, ist der nachhaltige Nutzen evident. (Derzeit stehen keine entsprechenden Möglichkeiten der Lagerung zur Verfügung).

- Der regionale Einsatz des Getreides spart Transportkosten.
- Die Maßnahme stärkt die Struktur des landwirtschaftlichen Familienbetriebes und ermöglicht Wertschöpfung im ländlichen Raum. Der Betriebsleiter hat den Hof vor drei Jahren übernommen und erkennt in dieser Maßnahme eine langfristige Sicherung des Einkommens für seine junge Familie.

<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p><b>Handlungsfeld(er) des REK</b></p> <p> <input type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge      <input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement  <input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz      <input checked="" type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität  <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft      <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung  <input type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung) </p> <p>Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“.</p> <p><b>Konformität mit den Inhalten des REK?</b>      <u>ja</u></p>
<p><b>Prioritäres Handlungsfeld</b></p>	<p><b>Prioritäres Handlungsfeld: HF 5 – Kulturelle Identität</b></p> <p><i>Leitziel</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide erhalten und stärken unsere kulturelle Identität. Wir bewahren das kulturelle Erbe für eine lebenswerte Zukunft in unserer Heimat. WIR sind stolz auf die vielen kreativen und aktiven Menschen, unterstützen die vielfältigen Aktivitäten, ein engagiertes Vereinsleben und fördern die Jugendarbeit und das Ehrenamt (REK S. 105).</p> <p><i>Handlungsansatz / Entwicklungsziel:</i></p> <p>(1) Kulturelles Erbe erhalten und Traditionen weitergeben.</p>
<p><b>Inklusion</b></p>	<p><b>Auf welche Weise können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen in das Projekt integriert werden?</b></p> <p><b>Während der Projektrealisierung</b> können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden:</p> <p><i>Dachsanierung ist eine gefahrensensitive Aktivität. Während dieser Zeit sollte die Baustelle weiträumig abgegrenzt werden und Publikumsverkehr jedweder Art vermieden werden. Daher muß dieser Punkt leider entfallen.</i></p> <p><b>b) Nach Fertigstellung des Projektes</b> können Menschen mit Beeinträchtigungen oder Teilhabebeschränkungen folgende Tätigkeiten ausüben / können folgende Begegnungen ermöglicht werden:</p> <p>Während der Öffnungszeiten unseres Hofladens ergeben sich häufig Kundengespräche, die thematisch weit über die angebotenen Produkte hinausgehen. Die Funktionsweise unseres landwirtschaftlichen Betriebs, betriebliche Abläufe, Anbauverfahren und Qualität von Nahrungsmitteln sind häufige Themen. Da die „alte Scheune Cohrshof“ unmittelbar gegenüber dem Hofladen liegt, wird das projektierte Getreidelager die Darstellung hervorragend veranschaulichen können. Diese Begegnungen schließen alle Bevölkerungsgruppen ein.</p> <p>Ich / Wir haben ein Beratungsgespräch mit folgender Behinderteneinrichtung geführt</p> <p>- <i>entfällt (siehe oben).</i></p>

<b>Verantwortliche für die Auswahl</b>	Familie Precht
<b>Trägerschaft</b>	Precht Bio GbR
<b>Beteiligte Akteure</b>	Familie Precht
<b>Stand der Abstimmung</b>	Die Planungen sind abgeschlossen; Kostenangebote wurden eingeholt. Mit der Realisierung kann begonnen werden.
<b>Terminplan</b>	Die Maßnahme soll 2022 durchgeführt werden.
<b>Zweckbindungsfrist</b>	Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von <input checked="" type="checkbox"/> zwölf Jahren <input type="checkbox"/> fünf Jahren    vorzusehen
<b>Erwartete Kosten / Finanzierung</b>	<p><b>Kosten</b></p> <p>Gesamtkosten (<b>ohne</b> MwSt.*): 66.414,50 €</p> <p>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 55 % (Grundförderung)</p> <p>Eigenanteil 29.886,52 €</p> <p><b>Erwartete Förderung: 36.527,98 €</b></p> <p><i>davon</i></p> <p><i>Hohe Heide: 29.222,38 €</i></p> <p><i>Öffentliche Kofinanzierung</i> 7.305,60 €</p> <p>Stadt Soltau: 3.652,80 €</p> <p>Land Niedersachsen (nach Antrag): 3.652,80 €</p> <p>* Der Antragsteller ist vorsteuerabzugsberechtigt</p>
<b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b>	Durch die Förderung werden wir in die Lage versetzt, die Maßnahme unter besonderer Bewahrung historischer Gegebenheiten durchzuführen. Wir erwägen den Ersatz der teilweise fehlenden Kopfbänder im Scheunenüberstand sowie die Installation der alten Transmission, die früher Häckselmaschine und Schrotmühle antrieb. In der alten Schrotkammer möchten wir Raum schaffen zur Aufbewahrung historischer Gerätschaften.
<b>Zusätzlicher Mehrwert</b> (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	<p><b>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</b></p> <p>- Durch die Bewahrung eines landschaftstypischen Erscheinungsbildes der Hofanlage in ihrer Gesamtheit.</p> <p>Darüber hinaus</p> <p><input type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern.                      <input type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.</p> <p><b>Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?</b></p> <p>- Es besteht nur die Fördermöglichkeit über LEADER.</p>

## Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

### Handlungsfeld 1

#### Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge

- EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend.
- EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln.
- EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen.

### Handlungsfeld 2

#### Klima- und Umweltschutz

- EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region.
- EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden.

### Handlungsfeld 3

#### Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern.
- EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die die Misch-Wirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen.
- EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung.
- EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus.

### Handlungsfeld 4

#### Nachhaltiges Flächenmanagement

- EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen.
- EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten.

### Handlungsfeld 5

#### Kulturelle Identität

- EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen.
- EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen.
- EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen.

	<p><b>Handlungsfeld 6</b> <b>Bildung für nachhaltige Entwicklung</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluß und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.</p> <hr/> <p><b>Handlungsfeld 7</b> <b>Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion</b></p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunfts-fähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)</p>
--	---

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.